



Philosophie, Ethik für Sek I und II

Filosofix: Grossvater-Paradox

2:12 Minuten

Autor Jonas Pfister
Gymnasium Neufeld Bern

Zusammenfassung Der Film beschäftigt sich mit dem Thema Zeitreisen und ob diese überhaupt möglich sind. Als Beispiel dient das «Grossvater-Paradox»: Wenn man in der Zeit zurückreisen und seinen eigenen Grossvater töten würde, würde man aufhören zu existieren. Da man aber trotzdem existiert, kann es nicht möglich sein, dass man tatsächlich in der Zeit zurückreist und seinen eigenen Grossvater tötet. Das Paradox zeigt, dass eine Zeitreise, bei der man in die eigene Vergangenheit reist und diese verändert, nicht möglich ist.

In der zweiten Filmhälfte werden zwei Alternativen vorgestellt.

1. Die Zeitreise geschieht in einem Paralleluniversum.
2. Die Zeitreise geschieht im gleichen Universum. Man ist aber nur Beobachter und hat keine Möglichkeit, mit der Umgebung zu interagieren.

Beide Möglichkeiten scheinen logisch möglich zu sein. Eine andere Frage ist, ob Zeitreisen physikalisch möglich sind. Eine weitere Frage ist, ob es möglich ist, eine Maschine für Zeitreisen zu bauen.

Didaktik Die Idee der Zeitreisen übt eine starke Faszination auf uns Menschen aus. Auch Kinder und Jugendliche diskutieren gerne darüber, was sie mit der Fähigkeit zur Zeitreise anstellen würden.

Im Prinzip kann der Film ohne philosophische Vorkenntnisse eingesetzt werden. Da das Paradox intellektuell anspruchsvoll ist, setzt man den Film aber vorzugsweise auf der Stufe Sek II ein. Zum tieferen Verständnis des Paradoxons kann dieses als Argument dargestellt werden. Voraussetzung dafür sind grundlegende Kenntnisse in der Argumentationstheorie.

Um den Unterricht abwechslungsreicher zu gestalten, kann ein Ausschnitt eines Spielfilms, der das Thema Zeit oder Zeitreisen zum Thema hat, gezeigt werden.

Zeitreisen

Zeitreisen sind ein sehr beliebtes Thema in der Literatur, Filmen und Serien. Die Filmdatenbank IMDB listet mehr als 1600 Filme zum Thema Zeitreisen auf. Ein Auszug aus populären Werken:

- «The Time Machine», Roman und Film, H.G. Wells, ab 1895
- «Back to the Future», Film, Robert Zemeckis, 1985-1990
- «12 Monkeys», Film, Terry Gilliam, 1995
- «Minority Report», Film, Steven Spielberg, 2002
- «Primer», Film, Shane Carruth, 2004
- «Hot Tub Time Machine», Film, Steven Pink, 2010
- «Futurama: Die unglaubliche Reise in einer verrückten Zeitmaschine», Serie, Staffel 6, Folge 7, 2012
- «Looper», Film, Rian Johnson, 2012
- «Interstellar», Film, Christopher Nolan, 2014

Lernziele Die Lernenden können...

1. erläutern, was eine Zeitreise ist.
2. das Grossvater-Paradox erläutern.
3. das Grossvater-Paradox als Argument darstellen.
4. zwei alternative Möglichkeiten für Zeitreisen erläutern.

Links

- [Spektrum der Wissenschaft: Sind Zeitreisen möglich?](#)
- [Wikipedia: Grossvater-Paradox](#)
- [SRF: Mit der Zeitmaschine durch Literatur und Film](#)

Bezug zu Lehrmittel

- philos Philosophieren in der Oberstufe, Paderborn: Schöningh 2010, S. 129-133. (Zeitreisen in Filmen und Auszug aus Wüthrich, 2007)